



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus

Paderborn, 1613

Welchs die Ampter der Liebe seyn/ vnd wie wir diß alles verrichten
können/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50841)

Welche seyn die Ampter der Liebe

2. Cor. 13
Die Lieb
neidernit
handelt
nichts
vnbillt.
ches etc.

so in dem Lassen bestehen / vnd vns leh-
ren / was wir dem Nechsten mit
thun sollen.

Niemands Wort oder Werck zum ärg-
sten auflegen / richten oder vrtheilen / nie-
mand böß wünschen oder thun / niemands
vbel nach oder an sein Ehr reden / eines an-
dern Gut nicht begehren: einem andern nit
nach seiner Würden / Dignitet / Ampt oder
Eheweib nachstellen: von allen Dingen des
Nechsten / Hand / Augen vnd Herz / als von
dem verbottenen Baum im Paradeis / ab-
wenden: niemands weder mit Schelt- oder
vnerbarn / vnzüchtigen / oder vberflüssigen
Worten vnd Geschwätz / viel weniger aber
mit bösem Rath oder Exempel Ergerniß
geben.

Wie können wir dieses alles
verrichten?

Wann wir ein Mütterlichs Herz ge-
gen vnserm Nechsten haben. Wie sorgfältig
ist aber eine Gottesfürchtige trewherzige
Hausmutter für ihr Kind / das sie lieb hat
Sie warnt es / wo ihm eine Gefahr ver-
hant

handen ist / sie springet ihm in allen seinen
 Nöthen zu / vberträgt sein Verbrechen mit
 Gedule / strafft es aber auch zu rechter Zeit /
 wie recht ist / oder aber bedeckt es fürsich-
 tiglich. Wie erfreuet sich eine solche Mut-
 ter ab dem Glück ihres Kindes / vnd er-
 schreckt ab seinem Unglück / nicht anders /
 als wenn es sie selbst anging? Mit was
 Euffer vnd Ernst bearbeitet sie sich / sein
 Ehr vnd Ruh zu befördern? Wie flei-
 sig vnd ernstlich bittet sie Gott für dasselbe?
 Sie ist sorgfältiger für das Heyl ihres Kin-
 des / als für sich selbst / ja sie ist ihr selbst hart
 vnd streng / damit sie nur ihrem Kinde gü-
 tlich thun könne. Wenn du mit gleichem Herzen
 deinen Nächsten liebest / so hastu die vollkom-
 menheit der Liebe erlanget.

Wie ist's möglich / daß wir einen
 frembden Menschen so inbrünstig
 lieben können?

Du mußt deinen Nächsten nicht als einen
 Außländer oder Frembdling / sondern als ein
 Creatur vnd Ebenbild Gottes / vnd ein Ge-
 schöpff seiner Händen / als ein Kind Gottes /
 vnd ein lebendigs glied des Leibs Christi an-
 schawen. Dañ S. Paulus erinnert vns offe
 daß